

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 4).

No. 4.

Danzig, den 26. Januar

1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

264 Es wird um Ermittlung des gegenwärtigen Aufenthaltsorts der Kellnerin Bertha Strebba, geborne Behrhardt von Weidairren, 28 Jahre alt und Nachricht zu den Acten J. 403/83 III ersucht.

Graudenz, den 10. Januar 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

265 Gegen den Arbeiter August Hermann Seddig, aus Elbing geb. am 19. September 1864, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Elbing vom 8. October 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten und 1 Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Acten L. 187/83 Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. Januar 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

266 Gegen den Arbeiter Joseph Dembrowski auch Diczewski, ohne Domizil, zuletzt Krajencyn aufhaltend gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungsstrafe wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Culm abzuliefern. D. 200/83.

Signalement: Alter 32 Jahre, Größe 1,64 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn frei, hellblonder Schnurrbart, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch und deutsch.

Kleidung: grau gestreifter Rock, grau und schwarz gestreifte Weste, grau gestreifte Hose, blau Tuchene Schirmmütze, weiß leinene Hemde.

Culm, den 15. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

267 Gegen die unverehelichte Dienstmagd Marie Rohmann, auch Elisabeth Jinger oder Marie Runge, welche in Br. Markt und Thtensdorf, Kreis Elbing, sowie in Thiergarth und Baalan, Kreis Marienburg, sich aufgehalten hat, ist die Untersuchungsstrafe gerichtlich beschlossen worden, weil dieselbe hinreichend verdächtig ist, Kleidungsstücke unterschlagen zu haben. Es wird dringend ersucht, auf die Marie Rohmann, auch Elisabeth Jinger oder Marie Runge zu vigiliren und dieselbe im Betretungsfalle dem hiesigen Königl. Gerichtsgefängniß zuzuführen, davon auch mich unter Altenzeichen 371/83 in Kenntniß zu setzen.

Br. Holland, den 12. Januar 1884.

Der Amtsanwalt.

268 Gegen den Uhrmachergehilfen Franz Samulski, zuletzt in Culm wohnhaft gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungsstrafe wegen vorsätzlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Culm abzuliefern. D. 140/83.

Signalement: Geboren am 11. Januar 1861 zu Graudenz, katholischer Religion, unverheiratet, noch nicht Soldat gewesen, Sohn der Ludwig und Anastasia geb. Kaemmerer-Samulski'schen Eheleute.

Culm, den 7. November 1883.

Königliches Amtsgericht.

269 Gegen den am 17. Juli 1858 in Al. Schlanz geborenen, zuletzt in Brust bzw. Felgenau aufhaltenden Knecht Rudolph Carl Nebel, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Dirschau vom 11. October 1883 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat und eine Haftstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. D. 233/83.

Dirschau, den 14. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

270 Gegen den Arbeiter Johann Lewandowski von Dietrichsdorf, Kreis Culm, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungsstrafe wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Mewe abzuliefern. Altenz. J. 1498/83. II.

Beschreibung: Alter 57 Jahre, Statur klein, Haare graumelirt, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch. Kleidung: grauer Anzug, schwarzes gestühtertes Vorhemde und ein leinene Hemde.

Besondere Kennzeichen: Entzündete Augenlider und gebückte Körperhaltung beim Gehen.

Graudenz, den 8. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

271 Gegen den Franz Wigli, Sohn des Einwohners Franz Wigli aus Rohrteich, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts 12 zu Danzig vom 11. Juli 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern. IX. D. 384/83.

Danzig, den 7. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 12.

272 Gegen den Knecht Hermann Sommer aus Zieglershuben, zuletzt in Lastowitz, Kreis Rosenber

welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgericht zu Rosenberg vom 22. September 1883 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten M. 2. 41/83 Nachricht zu geben.

Elbing, den 14. Januar 1884

Königliche Staatsanwaltschaft.

273 Der wegen Mißhandlung angeklagte Knecht Johann Guminiski von hier ist nicht habhaft zu werden. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle sofort zu verhaften und hierher transportiren zu lassen. D. 192/83
Lautenburg, den 1. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht

274 Gegen die unterbelichtete Marie Rosalie Lowigki, welche sich auch öfters Wittwe Schwizki nennt, geboren den 5. August 1858 zu St. Albrechter Pfarrdorf, Kreis Danzig, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange No. 9 abzuliefern. (II J 1080/83)

Danzig, den 17. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

275 Der Grenadier Hermann Brück diesseitiger 7. Compagnie hat sich am 17. d. M. circa 6 Uhr morgens aus dem Kasernement Weichselmünde entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt, so daß der Verdacht der Fahnenflucht gegen ihn vorliegt.

Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf den p. Brück zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das unterzeichnete Commando resp. die nächste Militärbehörde behufs Hertransports abliefern zu lassen.

Signalement: Geburtsort Klein Plehendorf, letzter Aufenthaltsort Danzig, Religion evangelisch, Alter 19 Jahre 2 Monate, Größe 1,63 m, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Nase spitz, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe frisch, Gestalt schlank, Sprache deutsch.

Bekleidet war derselbe mit: einer Drillschjacke, einer Tuchhose und Feldmütze, auch hat derselbe eine blauwollene Unterjacke an, welche er möglicher Weise über die Drillschjacke ziehen kann.

Danzig, den 19. Januar 1884.

Königliches Commando der 2. Bataillons 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments No. 4.

276 Der Musketier Hermann Theodor Braun hat am 13. d. M. die Wieben-Kaserne heimlich verlassen, ohne bisher dorthin zurückgekehrt zu sein und sich dadurch der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher ergebenst ersucht, auf den p. Braun zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretilren und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Waldau, Kreis Schlochau Aufenthaltsort Graudenz, Religion evangelisch, geb. den

17. Mai 1859, Größe 1,65,5 m, Haare blond, Stirn gewölbt, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, kleiner Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: Narbe am linken Daumen. Bekleidet ist derselbe mit: 1 Feldmütze, 1 Drillschjacke, 1 Tuchhose, 1 Halsbinde, 1 Paar lange Commisistiefeln, 1 Commisshemde,

Danzig, den 20. Januar 1884.

Commando des Infanterie-Regiments No. 128.

277 Von dem Wehrpflichtigen Johann Hinz, geb. am 6. Februar 1860 in Nitzwalde, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Rosenberg vom 14. December 1883 erkannte Geldstrafe von 160 Mark eingezogen im Unermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 32 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, diese Strafe zu vollstrecken und Nachricht zu den Akten M. 256/83 zu geben.

Elbing, den 16. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

278 Gegen den Gefangenenaufseher Johann Boelter genannt Schwede, von Schwetz welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Graudenz vom 22. December 1883 erkannte Gefängnißstrafe von sieben Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, dessen Vorstand um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten M. 138/83 ersucht wird.

Signalement: Alter 42 Jahre, Größe ca. 1,65 m, Statur stark, unterseht, Haare blond, Stirn hoch, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase stark und stumpf, Mund gewölblich, Zähne fehlerhaft, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Schnittnarbe zwischen Daumen und Zeigefinger einer Hand; Schwede hat außerdem einen Leistenbruch.

Graudenz, den 19. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

279 Der hinter den Wauerer August Veclercq aus Elbing von dem ehemaligen Kreisgericht Elbing unter dem 20. April 1876 erlassenen Steckbrief wird erneuert. Aktenz. 379/75

Elbing, den 18. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

280 Der unterm 8. Juni 1874 hinter den Schäfer Johann Willwoel aus Eichenfelde Kreis Schlochau erlassene, zuletzt unterm 17. Januar 1883 erneuerte Steckbrief wird nochmals in Erinnerung gebracht. Bütow 17. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

281 Der hinter den Eigenkätnersohn Friedrich Borowski aus Wolfsdorf unterm 24. Juni 1881 erlassene Steckbrief wird erneuert. A. 11/81.

Ot. Eylau, den 14. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 2.

282 Der unter dem 31. Januar 1879 hinter den Einwohner Johann Drzewicki und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Psjak, beide aus Leip. Kreis Osterode, Seitens des früheren königlichen Kreisgerichts zu Osterode erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht Actenz. V. A. 610/78.

Allenstein, den 16. Januar 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

283 Der hinter die Wittve Wilhelmine Stolzenberg geb. Buchholz aus Elbing, von dem ehemaligen Kreisgericht zu Elbing, unter dem 5. August 1875 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 522/77. E.

Elbing, den 18. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

284 Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Blodau und Genossen unter dem 5. November 1881 erlassene, in No. 51. des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 77/81.

Elbing, den 18. Januar 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

285 Der hinter die ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Wehrpflichtigen Martin Groß und Genossen unter dem 24. September 1879 erlassene, in No. 42 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 112/72. E.

Elbing, den 18. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

286 Der hinter den Arbeiter Jacob Brunau aus Frieds. Ziegelei von dem ehemaligen Kreis-Gericht zu Elbing unter dem 18. October 1878 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 461/76. E.

Elbing, den 10. Januar 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

287 Der unter dem 7. September 1882 hinter die Knechte resp. Arbeiter Hermann Dult, Michael Bielecki und Aram Pianowski, welche damals in Abbau Kalborna bei Silgenburg aufhaltsam waren, erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht, Actenz. V. J. 481/82

Allenstein, den 17. Januar 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

288 Der hinter den Inspector Valentin Wieszinski, früher in Geierswalde wohnhaft, unter dem 22. August 1883 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Actenz. I. D. 51/83.

Osterode, den 7. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

289 Der unterm 14. Februar 1881 hinter den Schuhmachergesellen Franz Sobiecki, zuletzt in Bischofswerder aufhaltsam, erlassene Steckbrief wird erneuert. E. 34/80.

Ot. Eylau, den 14. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 2.

290 Der unter dem 26. Februar v. J. hinter den Seefahrer Eugen Franz Köster aus Danzig und den Schiffstock Emil Benjamin Franz Kompiz aus Danzig erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Stralsund, den 16. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

291 Der von dem früheren königlichen Kreisgericht zu Posen in No. 40 pro 1868 unter 3602 hinter den Fuhrmann Peter Listewski aus Jezgze wegen Diebstahls erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. VI. B. b. 379/66.

Posen, den 12. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

292 Der hinter die Militärpflichtigen Gustav Eduard Schamigki und Genossen unter dem 24. September 1880 erlassene, in No. 41 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 363/79 E.

Elbing, den 18. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

293 Der hinter den Grundbesitzer Christian Fenger aus Klein Tromnau Kreis Rosenberg W. unter dem 15. November 1880 erlassene, in No. 48 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 90/79 R.

Elbing, den 18. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

294 Der hinter die Wehrpflichtigen Wilhelm Johann Christian aus Elbing und Genossen (mit Ausschluß des Michael Fzig Laudon) von dem ehemaligen Kreisgericht zu Elbing unter dem 16. Juli 1875 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 69/75. E.

Elbing, den 18. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs- Erledigungen.

295 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann August Boldt aus Gr. Brunau, geb. am 22. Mai 1857, unter dem 24. Mai 1881 erlassene, in No. 24 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

296 Der hinter den Knecht Carl Föllmann aus Neu-Bahnau unterm 9. Januar 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 18. Januar 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

297 Der unterm 7. Februar 1883 hinter den Seefahrer Anton Dusli von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig den 17. Januar 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

298 Der unterm 22. September 1883 hinter den Hausknecht Valentin Marcell Sulecki aus Mocker erlassene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 15. Januar 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

299 Der hinter den Müllergesellen und Arbeiter Leo Heß aus Rossitten, Kreis Fischhausen, unter dem 21. Dezember 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

300 Der hinter den Arbeiter Hermann Baetzel aus Liebenmühl am 2. d. Mis. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 9. Januar 1884.

Der Amtsanwalt.

301 Der hinter den Arbeiter Theodor Meßing aus Carthaus unterm 23. November 1883 unter No. 50 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird hiermit aufgehoben.

Carthaus, den 10. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

302 Der hinter die Arbeiterfrau Henriette Schläge geborene Krause in Bieberwalde unter dem 15. November 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osternode, den 11. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

303 Der hinter den Schmied Louis Gohrbandt aus Holzau unterm 17. Dezember 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Carthaus, den 10. Januar 1883.

Königliches Amtsgericht.

304 Der im öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts No. 29 pro 1883 unter 3474 gegen den Arbeiter Josef Watschkowski aus Hochstrief erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 12.

305 Der hinter den Arbeiter Jacob Scharnigki aus Bangritz-Colonie unterm 11. August 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

306 Der unter dem 7. September 1882 hinter den Knecht resp. Arbeiter Christoph Kowalski aus Abbau Kalborno bei Bilgenburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 17. Januar 1884

Der Erste Staatsanwalt.

307 Der gegen den Tagelöhner Johann Kuschnowski aus Tannenhof unterm 12. October 1883 erlassene Steckbrief ist hierdurch erledigt.

Danzig, den 15. Januar 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

308 Der hinter den Füstler Schwellnus unterm 29. v. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 17. Januar 1884.

Königl. Commando des Füstler-Bataillons

1. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 1.

309 Der hinter den Knecht Albert Gurski zu Kolleglau am 10. August 1882 erlassene Steckbrief cf. Stück 34 No. 4377 unter 21. ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 8. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

310 Der hinter den Handelsmann Gustav Belz (nicht Bez.) in No. 44 des öffentlichen Anzeigers pro 1883 unter 5288 erlassene und unterm 31. v. M. erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Gnesen, den 11. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

311 Der hinter den Maurergesellen August Julius Differt aus Bangritz-Colonie unterm 6. Juni 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 8. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

312 Der hinter den Arbeiter Anton Braun aus Elbing, geboren am 26. Dezember 1863 in Wormditt, Sohn der Töpfer Franz und Anna geb. Kohn-Braun-schen Eheleute, unter dem 20. November 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 8. Januar 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

313 Der hinter den Einwohner Albert Düdd aus Boisel unterm 21. August 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

König den 17. Januar 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

314 Der hinter den angeblichen Arbeiter Emil Nord aus Bobrodische Kolonie in Ruckland, unterm 28. September 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

König den 14. Januar 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft

Zwangs-Versteigerungen.

315 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Witschinken Band III. Blatt 70 auf den Namen der Elisabeth Frank auch Gwiemkowska eingetragene, zu Witschinken belegene Grundstück am **12. April 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15. versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,17 Mark Reinertrag und einer Fläche von 1,2840 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung der Kaufgelbes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. April 1884, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15 verkündet werden.

Dr. Stargardt, den 12. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 3 a.

316 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band IV. Blatt 449 auf den

Namen des Wilhelm Gehrmann zu Elbing, Angerstraße No. 26. b eingetragene, in Elbing belegene Grundstück Elbing XI No. 111 am **15. April 1884**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6,15 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,3270 Hektar zur Grundsteuer mit 135 Mt. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer No. 11 hier selbst eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage daselbst, Vormittags 12 Uhr, verkündet werden.

Elbing, den 14. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

317 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Heiligengeistgasse Bl. 100, auf den Namen des Oberinspektors Paul Nickel, früher in Wessolowen bei Dunailen, jetzt unbekanntem Aufenthaltes, eingetragene, Heiligengeistgasse No. 99 belegene Grundstück am **3. April 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2250 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 8 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,

spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten. Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **5. April 1884**, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 12. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht 11.

318 Das dem Hofbesitzer Peter Zemle gehörige, im Dorfe Stutthof an der Volkampe belegene, im Grundbuche von Stutthof Blatt 240 verzeichnete Grundstück soll am **3. März 1884**, Vormittags 11½ Uhr im Zimmer No. 6 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am **4. März 1884**, Mittags 12 Uhr, daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks: 10 ha 18 a 78 qm; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 239,25 Mark.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder andere weite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.

Danzig, den 18. Dezember 1883.

Königliches Amtsgericht 11

319 In der Zwangsversteigerungssache der Wittwe Caroline Christine Papensuff geborene Schwedt und den Geschwistern Papensuff gehörigen, in Mülchen belegenen, im Grundbuche von Mülchen Band 2 Bl. 31 verzeichneten Grundstücks soll am **8. Februar 1884** Mittags 12 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude Zimmer No. 20 das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden.

Carthaus, den 19. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

320 Der Rekrut (Maurer) Johann Gustav Degler geboren am 11. Januar 1861 zu Mahlin Kreis Danzig, heimathlich ebendasselbst, welcher im Jahre 1883 für das Ulanen-Regiment No. 8 ausgehoben ist, hat sich im October v. J. aus seinem Heimathsdorf heimlich entfernt und hat, da sein Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte

seine beabsichtigte Einberufung nicht erfolgen können.

Der Genannte wird deshalb aufgefordert, sich unfehlbar am **23. März 1884**, Vormittags 11 Uhr, im Bataillons-Bureau des unterzeichneten Commandos (Holschneidergasse 6) zu stellen, widrigenfalls gegen ihn das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet werden wird.

Danzig, den 15. Januar 1884.

Königliches Bezirks-Commando.

321 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tapezierers und Möbelhändlers August Tilhelm in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten neuen Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den **8. Februar 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer 12, anberaumt. Der Termin den 31. Januar 1884 wird aufgehoben.

Elbing, den 15. Januar 1884.

Groll.

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

322 Auf den Antrag des Nachlasspflegers, Schlossermeisters Gustav Schwarz zu Neuteich, werden die Nachlassgläubiger und Vermächtnisnehmer des am 16. Januar 1883 verstorbenen Glasermeisters Jacob George aus Neuteich und dessen ebendasselbst am 17. März 1883 verstorbenen Ehefrau Caroline Florentine geb. Kaufmann aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine, den **21. April 1884**, Vormittags 11 Uhr, ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlass derselben bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie gegen die Beneficialerben ihre Ansprüche nur noch insoweit geltend machen können, als der Nachlass mit Ausschluß aller seit dem Tode der Erblasser aufgetretenen Nutzungen durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Liegenhof, den 13. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

323 Der Schlossermeister E. L. Masurkowitz zu Danzig, Köbergasse No. 3, vertreten durch den ihm beigeordneten Rechtsanwalt Dr. Silberstein, klagt gegen den früheren Bierbrenner Gerson Karfunkelstein unbekanntem Aufenthaltsort aus dem Miethevertrage vom 15. Januar 1883 über die darin näher bezeichneten am Langenmarkt No. 20 hieselbst belegenen Räumlichkeiten mit dem Antrage auf Zahlung von 500 Mark Mietzins pro 1. April bis 1. October 1883 nebst 5% Zinsen seit dem 1. Juli 1883 an Kläger unter Auflegung der Kosten des Rechtsstreits und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **23. April 1884**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 11. Januar 1884.

Grubel,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

324 Die nachstehenden Personen:

1. Eugen Sande, geboren den 2. April 1865 zu Königsberg Pr., zuletzt in Graudenz, evangel.
2. Wilhelm Hartwich, geboren den 6. October 1853 zu Smelno bei Bromberg, evangl., zuletzt in Danzig,

sind von der königlichen Anwaltschaft hieselbst angeklagt:

in den Monaten August und September 1883 dem, ein Gewerbe im Umherziehen treibenden Cirkusdirector Kremser, unbefugt als Begleiter gedient zu haben.

Uebertretung §. 6, 8 Gesetz vom 3. Juli 1876; §. 149 der Gewerbe-Ordnung vom 29. Juli 1862. Da der Aufenthaltsort der Beschuldigten nicht feststeht, werden dieselben zur Hauptverhandlung vor dem unterzeichneten Schöffengericht auf den **16. April 1884**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Neugarten No. 27, Zimmer 1 und 2 parierre hiermit öffentlich geladen, unter der Warnung, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben der Beschuldigten zur Hauptverhandlung werde geschritten werden. IX. C. 202/83.

Danzig, den 14. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht 13.

325 Die nachstehenden Wehrpflichtigen:

1. Bigeng, Friedrich, geboren am 28. Februar 1858 in Rüdow, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Rüdow,
2. Mankowetz, Reinhold Gustav, geb. am 2. August 1858 in Gr. Lichtenau, evangl., letzter Aufenthaltsort Gr. Lichtenau,
3. Sommer, Johann, geb. am 1. Februar 1858 in Klein Lesewitz, katholisch, letzter Aufenthaltsort Kl. Lesewitz,
4. Arendt, Johann Jacob, geboren am 2. März 1859 in Schoeneberg, katholisch, letzter Aufenthaltsort Neuteich,
5. Berg, August, geboren am 4. August 1859 in Ragnase, kathl., letzter Aufenthaltsort Ragnase,
6. Claassen, Franz Eduard, geb. am 12. August 1859 in Schöneberg, kathl., letzter Aufenthaltsort Schöneberg,
7. Kirsch, Gustav Theodor, geboren am 18. Mai 1859 in Marienburg, kathl., letzter Aufenthaltsort Marienburg,
8. Stenzel, Johann, geb. am 28. Januar 1859 in Fürstenwerder, katholisch, letzter Aufenthaltsort Fürstenwerder,
9. Bessel, Johann Christian, geb. am 4. Mai 1859 in Rüdow, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Rüdow,
10. Zacharowski, Johann Jacob, geb. am 17. August 1859 in Lindenau, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Lindenau,
11. Zelastowski, Ludwig August, geb. am 1. Juli 1859 in Koczelißke, katholisch, letzter Aufenthaltsort Koczelißke,
12. Baguzki, Michael Augustin, geb. am 25. Mär

- 1860 in Neutirch, kathl., letzter Aufenthaltsort Neutirch,
13. Bestfleisch, Peter, geb. am 13. April 1860 in Marienau, kath., letzter Aufenthaltsort Marienau,
14. Szaplewski, Johann, geb. am 31. Dezember 1860 in Gr. Montau, kathl., letzter Aufenthaltsort Gr. Montau,
15. Epp, Martin, geb. am 23. Januar 1860 in Siemonsdorf, kathl., letzter Aufenthaltsort Siemonsdorf,
16. Franke, Paul Feodor Julius Dewald, geb. am 18. Mai 1860 in Schadowalde, evangelisch, letzter Aufenthaltsort Schadowalde,
17. Merinatis, Ernst Adolph, geb. am 29. März 1860 in Königsdorf, evangl., letzter Aufenthaltsort Königsdorf,
18. Reikowski, Johann Martin, geb. am 26. August 1860 in Tiegengagen, kathl., letzter Aufenthaltsort Tiegengagen,
19. Reimann, Johann Jacob, geb. am 20. September 1860 in Schloß Caldowe, evangl., letzter Aufenthaltsort Schloß Caldowe,
20. Sängerbusch, Ferdinand Heinrich, geboren am 21. Januar 1860 in Neumünsterberg, evangl., letzter Aufenthaltsort Neumünsterberg,
21. Schmidt, Martin Heinrich, geb. am 19. October 1860 in Orloffsefelde, evangl., letzter Aufenthaltsort Orloff,
22. Schulz, Johann Reinhold, geb. am 9. October 1860 in Hornlampe, evangl., letzter Aufenthaltsort Hornlampe,
23. Stibba, Johann Franz, geb. am 20. Januar 1860 in Mielenz, kathl., letzter Aufenthaltsort Mielenz,
24. Wachowski, August, geb. am 23. August in Altmünsterberg, kathl., letzter Aufenthaltsort Altmünsterberg,

werden beschuldigt, in Preußen in den Jahren 1878 bis 1883 als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. (Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 No. 1 Str. G. B.) Dieselben werden auf den **5. April 1884**, Vorm. 9 Uhr vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer No. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Marienburg als Civildarstellendem der Ersatzkommission über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 9. Januar 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

226 Die verehelichte Arbeiter Marie Schmidt geb. Karge zu Kiel, vertreten durch den Rechtsanwalt Gold-

mann in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Johann Schmidt, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage zu erkennen: das zwischen Partheien bestehende eheliche Band wird getrennt, Beklagter wird für den allein schuldigen Theil erklärt und ladet den Bellagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des königl. Landgerichts zu Danzig, auf den **18. April 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 4. Januar 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

327 Der Rentier Alexander van der See hier, Holzmarkt No. 18 vertreten durch den Rechtsanwalt Wallson hier selbst, klagt gegen den Eigentümer und Wirthschaftsinspector Paul Mickel, früher zu Wessolowen per Dunaiten Ostpr. und zu Warznau Kreis Carthaus, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen eines in dem Grundbuche des Grundstücks Danzig, Heilige Geistgasse No. 100 Abtheilung 3 No. 8 für den Kläger eingetragen stehenden Darlehens von 1000 Thlr. resp. 3000 Mark mit dem Antrage auf Verurtheilung des Bellagten zur Zahlung von 3000 Mk. nebst 6% Zinsen seit dem 5. Juni 1883 an Kläger zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung, und zwar in das vorbezeichnete Grundstück unter Auflegung der Kosten und ladet den Bellagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **16. April 1884**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einem bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 29. Dezember 1883.

Grubel,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

328 Die nachstehenden Personen:

1. Albertine Bellini geborene Cotrell, geboren am 8. August 1860 zu London, zuletzt in Stettin, katholisch,
2. Caroline Beyhe, geborne Blumenfeld, geb. am 12. April 1858 zu Oldenburg, zuletzt in Stettin, evangelisch,
3. Therese Thomasso, geborne Giolitti, geboren am 2. August 1857 in Italien, zuletzt in Stettin, katholisch,

sind von der königl. Staatsanwaltschaft hier selbst angeklagt:

zu Danzig im August und September 1883 als Mitglieder und Gehilfen der Kunststreitergesellschaft Krembsler, im Auftrage und für Rechnung des Directors August Krembsler, ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenen Gewerbe betrieben zu haben und zwar ohne Gewerbebeschein. (Uebertretung der §§. 23, 1, 6,

10, 18 des Gesetzes vom 3. Juli 1876.)

Da der Aufenthaltsort der Verschuldigten nicht feststeht, werden dieselben zur Hauptverhandlung vor dem unterzeichneten Schöffengericht auf den **16. April 1884**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Neugarten 27, Zimmer 1/2 part. hiermit öffentlich geladen, unter der Warnung, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben der Verschuldigten zur Hauptverhandlung werde geschritten werden. IX. C. 213/83.

Danzig, den 14. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht 13.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

329 Der Kaufmann Moritz Baer aus Berlin und das großjährige Fräulein Heinriette Kuttner hieselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 31. Dezember 1883 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe zu bringende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Neumark, den 31. Dezember 1883.

Königliches Amtsgericht.

330 Der Kaufmann Otto August Eduard Czarnowsky und das Fräulein Hermine Clara Marie Goergens, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Ferdinand August Goergens von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtliche anerkannten notariellen Vertrag vom 27/29. Dezember 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gesammten Vermögen der Braut bezüglich der künftigen Ehefrau und zwar sowohl dem gegenwärtigen als dem zukünftigen die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 29. Dezember 1883.

Königliches Amtsgericht 1

331 Der Lehrer Friedrich Bernhard aus Tempelburg und das Fräulein Minna Mathilde Bernhardine Zille von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 31. Dezember 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 31. Dezember 1883.

Königliches Amtsgericht 1.

332 Der Kaufmann Victor Grylewicz und dessen Ehefrau Laura Rosalie Martha Grylewicz geb. Hornemann von hier haben bezüglich der wegen Minderjährigkeit der Letzteren ausgesetzt gewesenen Gemeinschaft der Güter nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 28. Dezember 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte resp. einzubringende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, desgleichen alles dasjenige, welches sie während der

Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle erwirbt.

Danzig, den 2. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

333 Der Feldwebel bei der 2. Compagnie 4. Ostpreussischen Grenadier-Regiments No. 5, Johann August Zmlau und das Fräulein Minna Ottilie Hensel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 3. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 3. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

334 Der Victualienhändler Otto Friedrich Kummel und das Fräulein Julianne Jenny Kohde, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 2. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 2. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

335 Der Amtsrath Andreas Wolski zu Wompierst und die Wittwe Marianna Grau geb. Piskorowska hieselbst haben durch gerichtlichen Vertrag vom 4. Januar d. J. für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Lautenburg, den 4. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

336 Der Stations-Diätar Hermann Schuffert aus Dirschau und das Fräulein Emma Büttner aus Goldap haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Goldap den 3. Januar 1884 abgeschlossen und bestimmt, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte, sowie während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder sonst erworbene Vermögen die rechtliche Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 8. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

337 Der Buchhalter Brantau Ferdinand Volkmar von Sprockhoff und dessen Ehefrau Flora Mathilde Herwig geb. Rosert haben, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Gr. Strelitz in Ober-Schlesien, wo keine Gütergemeinschaft unter Eheleuten gilt, nach hier verlegt, nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 17. Januar 1884 für die fernere Dauer ihrer Ehe mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während derselben noch zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 7. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

338 Der Hauseigentümer und Schlosser Theodor Albert Hannemann aus Wiefenau bei Dirschau und das Fräulein Emilie Marie Riez aus Danzig, Kumpfgasse 15, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 21. December 1883 ausgeschlossen und bestimmt, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte sowie während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder sonst wie erworbene Vermögen die rechtliche Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 3. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

339 Der Kaufmann Otto Schoenwald und das Fräulein Coelene Jacobsen, beide zu Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag vom 3. Januar 1884 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, die Gemeinschaft des Erwerbes dagegen beibehalten.

Marienburg den 3. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

340 Der Hofbesitzer Wilhelm Carl Johann Lehre aus Klempin und das Fräulein Albertine Juliane Krüger, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Hofbesizers Friedrich Wilhelm Krüger aus Guteherberge haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter unter Beibehaltung der des Erwerbes laut Ehevertrages vom 5. Januar 1884 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

341 Der Gutsbesitzer Gustav Stremsow zu Konkorsz und das Fräulein Helene Wolff in Marienburg, letzere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Rudolf Wolff daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Marienburg, den 27. December 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das jetzige und künftige Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 5. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

342 Die unverehelichte Mathilde Wolf, im Beistande ihres Vaters, des Altjägers Carl Wolf aus Pollenczyn, und der Schmidt Rudolph Hahn aus Chielschütte haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 15. und 22. December 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken, Glückszufällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Nach Vollziehung der Ehe werden die Eheleute ihren ersten Wohnsitz in Chielschütte nehmen.

Carthaus, den 28. December 1883.

Königl. Amtsgericht.

343 Der Maschinenschlosser Samuel Lewinsohn in Elbing und die unverehelichte Sara Manasse, im Beistande ihres Vaters, des Pferdehändlers Julius Manasse in Schwerm in a. W. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages

vom 24. December 1883 ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragmäßig Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 5. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

344 Der Kaufmann Joseph Wöll in Dirschau und das Fräulein Marie Lasowski aus Gemlitz, Kreis Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, was sie in stehender Ehe durch eigne Thätigkeit, Geschenke, Vermächtnisse, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 11. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

345 Der Schneidermeister Nochoom Hohmann auch Hoffmann zu Pr. Stargard und die unverehelichte Henriette Meyer aus Neuenburg im Beistande des Kantors Prager von daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neuenburg vom 7. Januar 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen, sowie das von ihr während der Ehe auf irgend eine Weise erworbene Vermögen die Eigenschaft des vertragmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargardt, den 15. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

346 Der Tischlergeselle Gregor Dubiella aus Ostfel und die unverehelichte Marianna Tiff aus Sturz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut einzubringende Vermögen und Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 16. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

347 Der Fleischer Abraham Gerwin aus Neuteich und die unverehelichte Henriette Lindemann aus Pr. Stargard, letztere im Beistande ihres Vaters, des Handelsmanns Casper Lindemann daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes laut Vertrages vom 4. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder in derselben durch Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Liegenhof, den 11. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

348 Der Bäckergeselle Hermann Otto Franz Fengler von hier, mit Genehmigung seines Vaters, des Maurerpollers Friedrich Fengler in Marienwerder, und das Fräulein Ida Emilie Julianne von Dwigli von hier

haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig vom 27. Dezember 1883 resp. Marienwerder vom 15. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 16. Januar 1884.
Königl. Amtsgericht 1.

349 Der Buchbinder Theodor Kurowski aus Pelpin und das Fräulein Alexandra Kleinowska aus Pelpin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, als auch das in stehender Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften und Vermächtnisse oder auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragemäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 16. Januar 1884.
Königliches Amtsgericht.

350 Der Kaufmann Eduard Dehn zu Dt. Eylau und das Fräulein Bertha Dehn zu Loebau Westpr., letztere im Beistande ihres Vaters, Kaufmanns G. A. Dehn zu Loebau Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes zur Verhandlung d. d. Loebau den 5. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der künftigen Ehefrau auch in seinen Nutzungen nur ihrer Verfügung unterliegen, also vertragemäßig Vorbehaltenes sein soll.

Dt. Eylau, den 12. Januar 1884.
Königl. Amtsgericht.

351 Der Fleischermeister Anton Bellowski von hier und das großjährige Fräulein Anna Borkowska von hier, haben durch gerichtlichen Vertrag, Berent d. d. den 19. Januar 1884 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 19. Januar 1884.
Königliches Amtsgericht.

352 Der Buchhalter Gustav Hensel aus Culmsee und das Fräulein Clara Schumacher aus Bromberg haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Culmsee, den 21. December 1883.
Königliches Amtsgericht.

353 Der Freischulze und Gastwirth David Druminski zu Gramten und die Kaufmannswittwe Auguste Liedtke geb. Klebs zu Schäferlei bei Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienwerder den 4. Januar 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe mitbringt und während derselben aus irgend einem Rechts-

grunde erwirbt, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 12. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

354 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Otto Wunderlich zu Sandhof ist heute am 19. Januar 1884 Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter ist der Kaufmann Otto Bedert zu Marienburg,

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Februar 1884.

Anmeldefrist bis zum 29. Februar 1884.

Wahl eines anderen Verwalters im Termin den 12. Februar 1884, Vormittags 11 Uhr

Allgemeiner Prüfungstermin den 14. März 1884

Vormittags 11 Uhr im Zimmer No. 1.

Marienburg, den 19. Februar 1884.

v. Krencki,

Geschichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 1.

355 Zur Versteigerung von circa
1295 Raummeter Birken Kloben,
30 " " Knüppel,
4800 " " Kiefern Kloben,
1300 " " Knüppel,

wird hierdurch Termin auf Mittwoch, den **30. Januar 1884**, Vormittags 11 Uhr, in dem Schützenhause bei Schweg anberaumt. Das Holz steht auf dem Holzhofe zu Schönewau am schiffbaren Schwarzwasser, circa 3 km von der Bahnstation Terespol.

Die wesentlichsten Verkaufsbedingungen sind folgende:

1. Die Anforderungspreise sind festgesetzt auf
5 Mark 50 Pf. pro Raummeter Birken Kloben,
4 " 50 " " " " Knüppel,
3 " 50 " " " " Kiefern Kloben,
3 " — " " " " Knüppel;
2. bei kleineren Holzquantitäten bis einschließlich 150 Raummeter ist der ganze Steigerungspreis sofort an den im Termin anwesenden Kassenbeamten zu erlegen;
3. bei größeren Holzquantitäten ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag spätestens bis zum 12. März d. J. bei der Königl. Kreis-Kasse in Schweg einzuzahlen.

Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Marienwerder, den 16. Januar 1884.

Der Forstmeister.

356 Nachstehende Liste bezeichnet die Station und Anzahl der daselbst aufgestellten Beschäler, welche je nach der Entfernung vom hiesigen Depot im Laufe des Februar an den Bestimmungsorten eintreffen. Die Beschälzeit dauert bis Ende Juni; die Deckstunde ist in den Monaten Februar, März und April des Morgens um 8 Uhr, des Nachmittags um 4 Uhr, in den Monaten Mai und Juni dagegen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 5 Uhr. An Sonn- und Festtagen wird

in der Regel nicht gedeckt. Stuten, welche alt, schwach, mit Erbfehlern behaftet, an Druße oder sonstigen Krankheiten leidend, oder aus Orten sind, in denen ansteckende Krankheiten unter den Pferden herrschen oder unlängst geherrscht haben, dürfen den Beschälern nicht zugeführt werden. An die Herren Stationshalter, welche der Königlichen Landgestüttsklasse für die Deckgelber auskommen müssen, sind dieselben bei dem ersten Sprunge zu berichten, wogegen der Stationshalter für jede von dem Königlichen Beschäler neu zu deckende Stute einen Deckschein ausstellen wird, in welchem über das gezahlte Deckgeld quittirt ist. Erst nachdem dieser dem Gestütwärter vorgezeigt worden, ist Letzterer befugt, die Stute decken zu lassen. Außerdem sind 50 Pf. für die Trinkgeldklasse der Wärter und 25 Pf. Schreibgebühr für den Deckschein zu zahlen und wird in dieser Beziehung auf die desfallsige Bekanntmachung früherer Jahre verwiesen: Amtsblatt de 58 S. 51 M. 58 S. 67 D.

Endlich wird noch bemerkt, daß Falls eine Stute bei Gelegenheit der Deckung durch den Hengst verletzt werden sollte, Seitens der Gestütwverwaltung in keiner Weise irgend eine Entschädigung gewährt werden kann, da die Zuführung der Stuten zu den Königl. Hengsten auf einem Act der freien Uebereinkunft beruht und die Stutenbesitzer selbst bei eigener Verantwortlichkeit darauf zu achten haben, daß Unglücksfälle vermieden werden.

Nachweisung

der Beschälstationsorte im Jahre 1884.
Regierungsbezirk Danzig.

		Beschäler.
In Gruau	Höhe Kreis	Elbing werden reden 4
In Fürstenau	" "	" " 2
In Zeyer	" "	" " 2
In Neukirch Höhe	" "	" " 3
In Schönwiese	" Marienburg	" " 4
In Kl. Lichtenau	" "	" " 2
In Stalle	" "	" " 3
In Neukirch	" "	" " 2
In Mielenz	" "	" " 2
In Tannsee	" "	" " 3
In Traalau	" "	" " 2
In Ladelopp	" "	" " 2
In Trutenau	" Danzig	" " 3
In Stegnerwerber	" "	" " 2
In Hohenstein	" "	" " 2
In Ponschau	" Pr. Stargard	" " 3
In Subtau	" "	" " 2

zusammen 43.

Marienberg, den 19. Januar 1884.

Königliches Westpreussisches Landgestüt.

357 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns David Rosenstock in Firma M. S. Rosenstock zu Puzig Westpr. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Puzig, den 10. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht. I.

358 Mit dem 13. Januar 1884 tritt ein Ausnahme-

tarif für Mais (Kukuruz) in Quantitäten von 610 Pud = 10000 kg im Verkehr von Stationen der russischen Südwestbahnen nach Stationen des östlichen Theils des diesseitigen Directionsbezirks wie auch nach Stationen der Ostpreussischen Südbahn und der Tiffu-Insterburger Eisenbahn in Kraft.

Der Ausnahmetarif gilt bis zum 31/19. Juli 1884. Die näheren Bedingungen sind auf den Verhandlungen zu erfahren, woselbst auch einzelne Exemplare des Ausnahmetarifs zum Preise von 0,10 M. pro Stück käuflich zu haben sind.

Bromberg, den 10. Januar 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

359 In unserem Firmenregister ist die unter No. 31 eingetragene Firma Marcus Peglau gelöst.

Marienburg, den 8. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

360 In unserm Firmenregister ist die unter No 105 eingetragene Firma Johann Hamm gelöst.

Marienburg, den 12. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

361 In unserem Firmenregister ist die unter No. 89 eingetragene Firma Joseph Behrendt gelöst.

Marienburg, den 12. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

362 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft H. Fechter in Elbing ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **31. Januar 1884**, Vormittags 10³/₄ Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer No. 12, anberaumt.

Elbing, den 14. Januar 1884.

Gross,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

363 In unserm Firmenregister ist die unter No. 13 eingetragene Firma Rud. Weher gelöst.

Marienburg, den 14. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

364 Zur Verpachtung der Fischereineizung in den Stegner Gewässern:

a. in der Breitsfahrt von ihrem Ursprunge bis Grenz-

dorf,
b. in der Weichsel vom s. g. Laschte bis zur Breitsfahrt auf der nach dem Dorfe Steegen zu belegenen halben Breite,

c in dem Priesper See von der Poppauer Wassermühle bis zur Schabelaake und

d. in der Dübbellaake bei Junkerader,
vom 24. Juni cr. ab auf 6 Jahre, steht ein Licitations-

termin auf Sonnabend, den **2. Februar 1884**,

Vorm. 12 Uhr, im Kämmerer-Kassen-Vocale des Rath-

hauses hieselbst an, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 5. Januar 1884.

Der Magistrat.

365 Dienstag, den 5. Februar cr., Vormittags von 10 Uhr ab, werden auf dem Bahnhofe Danzig lege Thor

1 4 mtsbezirke in der Zeit vom 1. Juli

bis ultimo September 1883 aufgefundenen Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Das Verzeichniß der Fundsachen kann während der Dienststunden in unserem Bureau eingesehen werden.
Danzig den 8. Januar 1884.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

366 Gemäß §. 149 der D. R. O. soll die Vertheilung (Schlußvertheilung) der Kaufmann & Lehmann'schen Konkursmasse von hier erfolgen. Das Verzeichniß der dabei zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 des hiesigen Königlichen Amtsgerichts niedergelegt.

Die Summe der Forderungen beträgt 9823 M. der verfügbare Massenbestand 2259,29 Mark.

Marienburg, den 22. Januar 1884.

Der Konkurs-Verwalter.

Ditto Bedert.

367 In unserem Firmenregister ist die unter No. 228 eingetragene Firma Ludwig Mint gelöscht.

Marienburg, den 8. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 3

368 Restaurations-Verpachtungen.

Die Restaurationen auf den Bahnhöfen zu Hohenstein und Mohrungen nebst Wohnräumen sollen zum 1. April 1884 anderweitig verpachtet werden. Interessenten erhalten die Vertrags-Bedingungen gegen portofreie Einlieferung von 75 Pfennigen an unseren Bureau-Vorsteher frei zugesandt, können dieselben auch in unserm Amts-local zur Einsichtnahme erhalten. Jeder Bewerber hat nach Eintragung der von ihm offerirten Pacht in ein Vertragsexemplar, dasselbe mit Vor- und Zunamen deutlich unterschrieben, an die unterzeichnete Behörde bis zum 15. Februar cr., Vormittags 12 Uhr, zurückzusenden, an welchem Tage die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Die Bewerber sind an ihre Offerte bis zum 7. März 1884 einschließlicb gebunden. Zugleich mit der Offerte haben die Bewerber eine kurze Darstellung ihrer früheren Verhältnisse, sowie Qualifications- und polizeiliche Führungs-Atteste einzureichen.

Danzig, den 15. Januar 1884.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

369 Die Lieferung von 440 Raummeter Buchenloben- und 10 Raummeter Fichtenlobenholz zum Bedarf des hiesigen Amtsgerichts soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierzu ist ein Termin auf den **14. Februar 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem Ersten Gerichtsschreiber Rechnungs-rath Belesi, in unserem Geschäftshause hieselbst, Zimmer No. 3 anberaumt, wozu Reflectanten hiermit vorgeladen werden. Die Bedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 5 eingesehen werden.

Carthaus, den 14. Januar 1884.

Königl. Amtsgericht.

370 In unser Genossenschaftsregister, den hiesigen Vorschuß und Creditverein betreffend, ist zufolge Verfügung vom 20. Dezember 1883 am 8. Januar 1884 eingetragen:

Laut Beschluß der General-Versammlung vom 15. October 1883 ist an Stelle des bisherigen Kassires Brandenburg der bisherige Controleur der Genossenschaft Kaufmann G. Technow hieselbst, zum Kassirer gewählt worden und laut Beschluß der Generalversammlung vom 15. Dezember 1883 ist an Stelle des bisherigen, jetzt zum Kassirer gewählten Controleurs Technow, der Maurermeister R. Schmidt hieselbst, für die Zeit bis ultimo October 1885 zum Controleur der Genossenschaft gewählt worden.

Neustadt Westpr., den 20. Dezember 1883.

Königl. Amtsgericht.

371 In unserm Firmenregister ist die unter No. 136 eingetragene Firma F Finneisen gelöscht.

Marienburg, den 16. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht III.

372 Vom 1. Januar 1884 ist zu dem Ausnahmetarif für die Beförderung von Rohspiritus und Sprit für den Verkehr nach Paris, Station der französischen Nordbahn, sowie den belgisch-französischen Uebergangsstationen der erste Nachtrag in Kraft getreten. Derselbe enthält Tariffätze für den Verkehr von verschiedenen deutschen Stationen sowie Ergänzungen und Berichtigungen des bisherigen Tarifs.

Exemplare dieses Nachtrages sind zum Preise von 0,10 Mark pro Stück bei den Verbandstationen käuflich zu haben.

Bromberg, den 15. Januar 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

373 Ueber das Vermögen des Sattlermeisters Josef Priet zu Marienburg ist heute, am 15. Januar 1884, Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter ist der Kaufmann Otto Bedert zu Marienburg.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Februar 1884.

Anmeldefrist bis zum 25. Februar 1884.

Wahl eines anderen Verwalters im Termin, den 8. Februar 1884, Vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin den 7. März 1884, Vormittags 11 Uhr, Zimmer No. 1.

Marienburg, den 15. Januar 1884.

v. Krencki,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 1.

374 In unserem Procturenregister ist die unter No. 19 eingetragene Procura des Kaufmanns Johann Jacob Heinrichs für die Firma L. Heinrichs (No. 346 des Firmenregisters) gelöscht.

Marienburg, den 12. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht 3.